

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- St. Johann legt ausgeglichenes Budget vor Seite 2
- Kunstschnee für die Loipe Plankenau Seite 3
- Aufstiegsrouten für SkitourgeherInnen Seite 4
- Klimafreundliche Weihnachten Seite 7
- Neujahrskonzert 2012 mit der Sinfonietta Seite 8



# St. Johann legt ausgeglichenes Budget vor



tretung haben am 15. Dezember den rund 30-Millionen-Haushalt beschlossen. Der Jahresvoranschlag ist das in Zahlen gegossene Arbeitsprogramm für 2012. Darin sind die geschätzten Einnahmen und die geplanten Ausgaben für das kommende Jahr aufgelistet. Das Budget bildet die Grundlage für die Finanz- und Haushaltswirtschaft St. Johanns und die Basis zur Finanzierung von städtischen Aufgaben. Gedeckt werden die Ausgaben durch Bundesertragsanteile und zu einem Teil durch Steuern und Abgaben.

### **Budget 2012 in Zahlen**

€ 24 Mio. Einnahmen und Ausgaben sind im ordentlichen Haushalt und € 6,3 Mio. Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen (investiven) Haushalt vorgesehen. Das ist der bisher umfangreichste Gesamthaushalt der Stadtgemeinde. Verglichen mit dem letzten Jahr investiert die Stadt 2012 um € 1 Mio. mehr.

Ein Schwerpunkt des Budgets 2012 ist die thermische Sanierung der Polytechnischen Schule samt Turnsaal und der Volksschule am Dom (Fensteraustausch) mit insgesamt € 1,36 Mio. - wichtige und sinnvolle Maßnahmen für die e5-Gemeinde. Weitere große Brocken im investiven Haushalt sind die Fertigstellung des Eingangsgebäudes Liechtensteinklamm mit € 1,4 Mio. und die Sanierung der Wasserleitungen, Ausbau des Ortsnetzes und Neubau des Trinkwasserkraftwerkes Zederberg mit rund € 1.5 Mio. Diese Investitionen bringen auch für das kommende Jahr wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft. St. Johann ist alücklicherweise in der Lage. die Entwicklung der Stadt aktiv voranzu-

Die Ausgaben im ordentlichen Haushalt

sind wieder gekennzeichnet durch hohe Kosten für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt und den Beitrag zur Finanzierung der Krankenanstalten (SAGES) in Höhe von € 2,8 Mio., welche unbeeinflussbar von der Gemeinde bezahlt werden müssen.

Neben den ständig anwachsenden Pflichtausgaben stellt die Stadtgemeinde jedes Jahr freiwillige Sozialleistungen in Summe von € 225.000,— zur Verfügung. Die St. JohannerInnen erhalten Unterstützungen in Form von Liftkartenzuschüssen für Kinder, Schuleintritts- bzw. Schulübertrittsgeld, Weihnachtsgeld für Ausgleichszula-

genempfängerInnen, kostenloser Kindergartenbeförderung, Zuschüssen für Schullandwochen und Bewirtschaftungsprämien in der Landwirtschaft. Um diese Investitionen und die laufenden Ausgaben bewältigen zu können, sind Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen, Steuern, Gebühren, Abgaben sowie aus Zinserträgen veranschlagt.

#### Keine Gebührenerhöhung

Die Gebühren werden in St. Johann genau kalkuliert und ohne Aufschlag an die BürgerInnen verrechnet. Alle Gebühren und Tarife bleiben 2012 gleich und werden nicht erhöht.



Den Baufortschritt sieht man: Anfang Dezember wurde der Dachstuhl errichtet.

E. Viehhauser

### Baustelle Eingangsgebäude Liechtensteinklamm

Die Bauarbeiten am neuen Eingangsgebäude Liechtensteinklamm liegen dank der freundlichen und trockenen Witterung im Herbst sehr gut im Zeitplan. Die schattige Lage sorgt ohnehin für Temperaturunterschiede von bis zu 5 Grad kälter als in sonnigeren Bereichen. Nach einer aufwändigen Sicherung der Baugrube geht der Rohbau zügig voran.

Das obere Geschoß wurde in Holzriegelbauweise ausgeführt, Anfang Dezember der Dachstuhl montiert. Als nächsten Schritt werden die Fenster eingebaut. Noch vor Weihnachten wird der Bau winterfest gemacht und eine provisorische Heizung installiert. So steht einem Start des Innenausbaues (Zwischenwände, Elektroinstallationen, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen) Anfang Jänner nichts im Weg. Geplant ist die Fertigstellung des ansprechenden Gebäudes Ende April - mit Sicherheit eine Aufwertung des beliebten Ausflugszieles Liechtensteinklamm. Die neuen Pächter des Gasthauses, Gianpero und Veronika De Stefani aus St. Veit, haben sich einen originellen Namen einfallen lassen, um Verwechslungen mit dem zweiten Gasthaus auszuschließen. Künftig wird das Gasthaus Liechtensteinklamm "Klammfürst" heißen.

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Alle Jahre wieder ... werfen wir einen Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr, fragen uns, was es gebracht hat und was das neue bringen wird, für uns persönlich aber auch für unsere Stadt, in der wir leben und tätig sind. In keiner anderen Zeit des Jahres sind sich Besinnlichkeit und Hektik so nah wie in den Tagen vor Weihnachten und zum Jahreswechsel. Diese Tage sind auch die beste Gelegenheit, Bilanz zu ziehen.

Welche Projekte wurden 2011 realisiert?

Viele Straßen- und Kanalbaustellen wurden abgeschlossen, die neue Stadtbücherei eröffnet, der Kunstrasenplatz fertig gestellt, ein zusätzliches Grundstück für das Betreute Wohnen angekauft (mit den Bauarbeiten wird noch

im Winter gestartet), die Gefahrenzonenpläne überarbeitet und neu aufgelegt und mit der Errichtung des Eingangsgebäudes Liechtensteinklamm begonnen.

Die finanzielle Situation unserer Stadt ist dank vorausschauender Politik sehr gut. Für 2012 wurde ein 30-Millionen-Haushalt veranschlagt, mehr als € 6,3 Mio. stehen für außerordentliche Investitionen zur Verfügung. Viele Gemeinden müssen den Gürtel enger schnallen, Leistungen kürzen und die Gebühren anheben um ihre Finanzsituation in den Griff zu bekommen. Nicht so in St. Johann: Familien und sozial Schwächere sind der Stadtgemeinde ein großes Anliegen und können weiterhin auf ihre Unterstützung zählen. Die zahlreichen freiwilligen Leistungen bleiben im gleichen Umfang bestehen und die Gebühren werden nicht erhöht! Das beschlossene Budget und die gute Finanzlage St. Johann's erlauben uns zuversichtlich und optimistisch aufs neue Jahr zu schauen, auch wenn viele Aufgaben, Projekte und Herausforderungen auf uns warten.

Für 2012 hat sich die Stadtgemeinde wieder viel vorgenommen. Großes Augenmerk wird auf die thermische Sanierung der Poly-



## Auf ein Wort

technischen Schule und der Volksschule am Dom (Fensteraustausch) gelegt. In die Sanierung der Wasserleitung sowie in den Neubau eines Trinkwasserkraftwerkes am Zederberg werden rund € 1,5 Mio. investiert. Ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung des kostbarsten Lebensmittels und umweltfreundlichen Energiegewinnung.

An dieser Stelle danke ich allen Gemeindemandataren für die konstruktive Zusammenarbeit – letztendlich verfolgen wir alle das gleiche Ziel: St. Johann soll weiterhin eine lebenswerte Kleinstadt bleiben, die finanziell auf sehr soliden Beinen steht.

2011 war das Jahr der Freiwilligentätigkeit. Ein herzlicher Dank gilt allen, die bereit waren und sind, zum Gemeinwohl beizutragen. Nur mit Ihrem Einsatz funktioniert unsere Gesellschaft!

Ehrenamt und Freiwilligenarbeit sind die Stützen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens und bedeuten Lebensqualität für alle. In mehr als 80 St. Johanner Vereinen engagieren sich viele Freiwillige, übernehmen Verantwortung und werden aktiv, wo es Not tut. Zudem bieten die Vereine aber auch ein Zugehörigkeitsgefühl, eine sinnvolle Beschäftigung und Identifikation mit der Heimat. Gemeinsam geht es einfach besser!

Die Weihnachtszeit gibt vielen von uns Gelegenheit eine Verschnaufpause einzulegen und in eine besinnliche Zeit einzutauchen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nach der oft hektischen Vorweihnachtszeit ruhige und besinnliche Feiertage und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

# Kunstschnee für die Loipe Plankenau

Das lässt die Langläuferherzen höher schlagen ... Langlaufen ist nun in der Plankenau auch in schneeärmeren Zeiten möglich: Ein Teilabschnitt der Loipe wird nun künstlich beschneit. Während der gesamten Wintersaison können dadurch optimale Bedingungen garantiert werden. Insgesamt ist die Loipe Plankenau rund 8 Kilometer lang und wird mit einer klassischen Spur und zwei Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeit gibt es direkt beim

Parkplatz Plankenau. Die Betreuung und Präparierung erfolgt vom Bauhof der Stadtgemeinde. Dank der Zustimmung der GrundbesitzerInnen kann das Langlaufen in St. Johann weiterhin kostenlos angeboten werden. Zusätzlich stehen für LangläuferInnen zwei weitere Loipen (Panoramaloipe Alpendorf - Ötzmoos und Höhenloipe Obergassalm) zur Verfügung.

Genießen Sie Wintervergnügen in freier Natur auf täglich präparierten Langlaufloipen in St. Johann. Foto: E. Viehhauser



Kunstschnee soll die Langlaufsaison verlängern und die Bedingungen verbessern.

# Aufstiegsrouten für SkitourengeherInnen auf den Hahnbaum



Der Sicherheitsaspekt steht an oberster Stelle, deshalb wurde eine eigene, markierte Aufstiegsroute für TourengeherInnen auf den Hahnbaum geschaffen. Foto: E. Viehhauser

Skitourengehen boomt und hat sich zu einer sehr beliebten Wintersportart entwickelt. In schneearmen Phasen, bei hoher Lawinengefahr oder einfach nur aus Trainingsgründen weichen viele TourengeherInnen auf die Pisten aus. Das kann zu Konflikten mit SchifahrerInnen und Liftbetreibern führen. Komplette Sperren oder Verbote sind oft die Folge. Anders läuft es auf dem beliebten Hausberg der St. Johanner – auf dem Hahnbaum. Hier sind TourengeherInnen willkommen! Stadtgemeinde, Alpendorf Bergbahnen und einige aktive Tourengeher haben gemeinsam eine Skitourenroute eingerichtet und markiert.

Ab diesem Winter führt eine beschilderte Aufstiegsroute, im Wesentlichen am rechten Pistenrand entlang, auf den Hahnbaum. Darüberhinaus kann, bei entsprechender Schneelage auch die Familienabfahrt zum Aufstieg benützt werden. Tagsüber stehen den TourengeherInnen alle Abfahrten uneingeschränkt bis 16.30 Uhr zur Verfügung. Ab 16.30 Uhr sind alle Pisten außer Betrieb, das heißt, dass mit Spurrinnen, Arbeiten der Pistengeräte und Schneemaschinen zu rechnen ist. Die Abfahrt über Hotelwiese und Steilhang wird deutlich sichtbar mit Netzen und Bändern abgesperrt. Diese Abfahrt soll für die zahlenden Gäste am darauffolgenden Tag bestens präpariert zur Verfügung stehen. Abendliche SkitourengeherInnen sollen die Haserlabfahrt nutzen. Ausgangspunkt der Aufstiegsroute ist rechts der Talstation der Doppelsesselbahn bzw. am Hubangerl im Bereich des Gratis-Übungsliftes. Hier weisen Infotafeln auf das richtige Verhalten für SkitourengeherInnen hin. So wird um die Einhaltung der markierten bzw. freigegebenen Aufstiegsroute gebeten. Die TourengeherInnen sollen nur am Pistenrand aufsteigen und in engen und unübersichtlichen Pistenbereichen nur hintereinander gehen. Mögliche schwere Zusammenstöße zwischen abfahrenden WintersportlerInnen und den immer mehr werdenden aufsteigenden TourengeherInnen auf der Piste sollen so vermieden werden. Damit wird ein weiterer Schritt in Richtung mehr Sicherheit, Qualität und Service gesetzt. Die neue Aufstiegsspur wird von den Bergbahnen, soweit es die Schneelage zulässt, betreut. Mit dieser Tourenroute sollen optimale Voraussetzungen für ein entspanntes Miteinander am Berg geschaffen werden.

### Der Freizeitberg vor der Haustür

Der Hahnbaum ist der Erlebnis- und Freizeitberg vor der Haustür für SkifahrerInnen, RodlerInnen, FußgängerInnen und Tourengeherlnnen. Große und kleine Wintersportfans finden hier alles, was das Herz begehrt. Ein Ausflug auf den Hahnbaum kann sehr abwechslungsreich sein: eine rasante Abfahrt auf der beleuchteten Rodelbahn, Ski fahren auf den bestens präparierten Hängen, eine Fahrt mit dem Gratis-Skilift oder eine Skitour. Der Hahnbaum ist beliebter Treffpunkt für Sportlerlnnen, Familien und SpaziergängerInnen. Damit das auch in Zukunft so bleiben kann, ist ein verständnisvolles Miteinander aller Hahnbaum-Fans notwendig.

### **REK** wird überarbeitet

Räumliche Entwicklungskonzept (REK) ist ein Instrument der örtlichen Raumplanung und stellt die Grundlage für die Entwicklung der Gemeinde und aktuelle Planungen dar. Darin sind die allgemeinen Ziele für eine räumliche, funktionale und bauliche Entwicklung St. Johanns formuliert. Da in den Teilbereichen Wohnen und Gewerbe keine entsprechenden Entwicklungsreserven mehr vorhanden sind, hat die Stadtgemeinde ein Verfahren zur Überarbeitung des REKs eingeleitet. Dazu gab es bereits eine öffentliche Informationsveranstaltung am 30. November, die von zahlreichen Interessierten besucht wurde. Der vom Ortsplaner, DI Poppinger, erstellte Entwurf wurde dem Land Salzburg zur zusammenfassenden Begutachtung vorgelegt. Die Gemeindevertretung hat Mitte Dezember die Abänderung des REKs im Bereich Gewerbe beschlossen. Dadurch wurden die Weichen für neue Betriebsansiedlungen gestellt. Die Teilabänderung des Entwicklungskonzeptes zum Thema Wohnen wird in den nächsten Monaten abgeschlossen werden.

### Rodelspaß am Hahnbaum

Ob auf den Skiern oder auf dem Schlitten ins Tal - Sicherheit wird auf jeden Fall groß geschrieben in St. Johann. So wurden in den letzten Jahren etliche Verbesserungsmaßnahmen an der 3,5 Kilometer langen und beleuchteten Rodelbahn Hahnbaum vorgenommen. Im Herbst wurde die baufällig gewordene Brücke über den Arzenbachgraben abgetragen und durch eine große Furt mit Steinsatz ersetzt. Vor dieser Furt wurde ein 100 Meter langes Stück der Rodelbahn auf 4,5 Meter verbreitert. Darüberhinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, auf der Eggwiese mittels einer mobilen Schneeleitung Kunstschnee zu erzeugen und mit Muli und Traktor auf die Rodelbahn zu verteilen. Mit diesen Vorkehrungen sollte dem Rodelveranügen für Junge und Junggebliebene nichts mehr im Weg stehen.

# Eingeschränkte Verwendung von Feuerwerkskörpern

Viele Raketen, Kracher und Böller werden alljährlich abgefeuert, um das neue Jahr lautstark zu begrüßen. Das Pyrotechnikgesetz verbietet die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln ab der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk) innerhalb des Ortsgebietes. Ausnahmen sind zu Silvester auf Grund einer Verordnung des Bürgermeisters bzw. für F3 und F4 durch Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde möglich.

# Neue Investitionen im Skigebiet

Wintersportfans kommen in St. Johann – Alpendorf voll auf ihre Kosten. Dafür sorgen unter anderem die Alpendorf Bergbahnen mit ihren Investitionen in die Qualitätsverbesserung im Skigebiet. Um Pisten im Topzustand bieten zu können, wurde die Beschneiungstechnik erweitert und die Skipiste im Bereich Hirschkogel und Strassalm verbreitert. Zusätzlich wurden weitere Parkplätze geschaffen.

#### **Neuer Kreistenlift**

Der Skispaß für AnfängerInnen auf der Piste wird sich heuer um einiges erhöhen: auf der Kreistenwiese wurde der in die Jahre gekommene Übungslift in einen modernen Tellerlift ausgetauscht. Auf einer Gesamtlänge von 170 Metern transportiert ein Tellerschlepplift 643 Personen pro Stunde auf den Hang.

Coolen Pistenspaß und Action garantieren der Betterpark, die Speedstrecke, Bordercross, Rennstrecken und der Geisterberg. Erkunden Sie auf der Teufelsroute den winterlichen Geisterberg. Wenn der Geisterberg im tiefen Schnee versinkt und die meisten Geister Winterschlaf halten, wird der gespenstische Teufelsweg zur abenteuerlichen Teufelsroute. Hier geht's durch den Fledermaustunnel, vorbei an schauderhaften Hexen, dem Klammgeist



Top-Pistenverhältnisse und viel Abwechslung bietet der erste Einstieg in die Skiwelt Amadé.

Foto: Alpendorf Bergbahnen

und anderen fabelhaften Wesen. Am Ende des Weges wartet eine riesige Eisskulptur. Neu ist auch das gratis W-LAN im Skigebiet. Damit sind die Gäste auf der Piste online und können ihre Gipfelerlebnisse gleich an Freunde und Familie verschicken

#### Junior-Weekend mit Ermäßigung

Jedes Wochenende fahren Kinder und Jugendliche bis zu 35 % günstiger. So kostet die Tageskarte für Jugendliche nur € 23,50 und für Kinder € 14,--.

Weitere Neuigkeiten erfahren Sie unter www.alpendorf.com.

Zufriedene Gesichter bescherte das starke Tourismusjahr. Nun fiebern alle einem schneereichen Winter entgegen. Foto: E. Viehhauser

# Erfolgreichste Sommersaison

Trotz des durchwachsenen Wetters im Juli hat sich der Sommer 2011 zum Besten seit Aufzeichnungsbeginn entwickelt. Nachdem die Sommersaison 2010 bereits mit mehr als 214.543 Nächtigungen abgeschlossen werden konnte, wurde dieses Ergebnis heuer um 16.075 Übernachtungen übertroffen. Insgesamt verzeichneten die Sankt Johanner Tourismusbetriebe 230.618 Nächtigungen - das beste Sommerergebnis in Sankt Johann-Alpendorf. Der Löwenanteil (77 %) der Übernachtungen entfiel dabei auf die 3 bis 5 Sterne-Betriebe. Auch bei den Ankünften ist eine Steigerung von 12 % (Ankünfte Sommer 2011 - 52.531) zu verzeichnen. Die Aufenthaltsdauer der Gäste verringerte sich im Durchschnitt von 4,6 auf 4,3 Tage.

Dass Sankt Johann-Alpendorf eine immer internationaler werdende Gästestruktur hat, schlägt sich auch in der Statistik nieder. 52 % der Sommergäste kommen nach wie vor aus Deutschland, 20 % aus dem Inland. Danach reihen sich zu ziem-

lich gleichen Prozentanteilen, die Niederlande, USA, Israel, Italien, Schweiz und Großbritannien. Aus über 55 verschiedenen Nationen kommen Gäste nach Sankt Johann – Alpendorf. Auch die Vollbelegstage und somit die Auslastung sind mit 58 Tagen ein in der Region besonders hervorzuhebender Richtwert. Diese Zahlen beweisen, dass der Tourismusverband, die Alpendorf Bergbahnen und die Tourismusbetriebe mit ihren Angeboten und starken Investitionen richtig liegen.

Auf die bereits laufende Wintersaison blicken die Touristiker mit Optimismus – viel hängt dabei natürlich von Schnee- und Wetterverhältnissen ab. Das Buchungsverhalten der Gäste wird immer kurzfristiger und damit schwer zu prognostizieren. Die starke Nachfrage für Weihnachten/Silvester bzw. Februar ist in etwa vergleichbar wie in den Vorjahren.

Die Beherbergungsbetriebe blicken mit Zuversicht auf die kommenden Monate.

# Intersol besuchte Projektpartner in Bolivien



Ein Reisebericht von Richard Reicher - Mitglied der "EINE-WELT-GRUPPE" – St. Johann. Er besuchte mit Intersol Salzburg unter der bewährten Leitung von Hans Eder zum dritten Mal die Partnerorganisationen auf dem Altiplano im bolivianischen Hochland.



### Solarkomplex in Oruro

Auf über 4.000 m Seehöhe wird in ländlichen Regionen ohne Elektrifizierung versucht Energieversorgung mit regenerativer Energie anzubieten und zu installieren. Das Angebot reicht von Solarkochern, Solarpumpen, Solarduschen, Solarlampen und Solarradios bis zu solaren Handy-Ladegeräten. Ergänzt wird das Angebot durch eine Modell-Biogasanlage, die auf einer Außenstelle der Agrar-Universität Oruro von einer

Mitarbeiterin von Intersol gebaut wurde und die von den Studenten zu Hause nachgebaut werden soll.

Ein anderer Mitarbeiter von Intersol untersucht derzeit die Möglichkeit von Klein-Wasserkraftwerken in der Region. Schon seit 2005 arbeiten dort österreichische Zivildiener und Diplomanden von Intersol mit dem örtlichen Team vorbildhaft zusammen. Wie ich mich überzeugen konnte, läuft dieses Projekt sehr erfolgreich und es könnte noch optimiert und ausgebaut werden, wenn mehr Geld zur Verfügung stehen würde.

#### **Projekt MUSOL**

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Begegnung mit den Frauen in Potosi.

Das Projekt "MUSOL – Solidarität mit Frauen" zeigt, wie man mit geringen finanziellen Mitteln Menschen helfen kann, die Grundbedürfnisse für ein Leben in Würde zu sichern.

Die Partnerinnen sind Witwen von verunglückten oder an "Mal de Mina" (Staublunge) verstorbenen Bergarbeitern, die nun als Alleinerzieherinnen am und im berühmten "Cerro Rico" unter unvorstellbaren

Bedingungen arbeiten müssen. MUSOL hilft diesen Frauen ihr hartes Leben zu bewältigen und für die Kinder zu sorgen. Dazu wurden zwei Kinderhorte eingerichtet. Einer "Nuevas Luces" befindet sich in der Stadt (auf 4.063 m), wo ca. 80 Kinder und Jugendliche betreut werden, und einer auf dem Berg, "Caracoles" (auf über 4.500m!), wo derzeit 25 Kinder von 3 bis 17 Jahren betreut werden. Die Kinder und Jugendlichen erhalten dort Lernbetreuung, können gemeinsam spielen und kreativ sein und bekommen hochwertige Mahlzeiten, während ihre Mütter der schweren Arbeit nachgehen.

Zusätzlich werden noch Kleinstipendien (Pecarios) vergeben, die es den SchulabgängerInnen ermöglichen, eine universitäre Ausbildung zu absolvieren und damit die Chancen auf ein zukunftsfähiges und menschenwürdiges Leben zu erhöhen.

Auch dieses Projekt wird vor Ort von österreichischen Intersol-MitarbeiterInnen tatkräftig unterstützt und professionell begleitet. Aber hier reichen die finanziellen Mittel bei weitem nicht aus um alle Bedürfnisse abzudecken.

Die Stadtgemeinde St. Johann und die LehrerInnen und SchülerInnen des Gymnasiums St. Johann unterstützen diese Projekte bereits seit einigen Jahren.

#### Wollen Sie auch mithelfen?

Interessierte mögen sich bitte bei der EINE-WELT-GRUPPE St. Johann melden. Kontaktadressen: Herta Emberger, Südtirolersiedlung 9, Telefon 06412 / 6463 Richard Reicher, Salzachsiedlung 22, Telefon 06412 / 7453

Näheres auf www.intersol.at



"Das Essen, das wir in Europa wegwerfen, würde zwei Mal reichen um alle Hungernden der Welt zu ernähren."

Aus dem Dokumentationsfilm "Taste the waste" von Valentin Thurn, seit November in den Kinos.

# Motorenleerlauf schadet der Umwelt

Die klirrende Kälte lässt wieder eine lästige Gepflogenheit aufleben: Das Laufen lassen des Motors am Stand. Es gibt zahlreiche Gründe für diese Unsitte: wie das Eis von den Scheiben kratzen oder kurz im Auto auf jemanden warten. Dabei werden unnötia schädliche Abaase erzeuat. Zusätzlich kommt es zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Der wirkt sich nachteilig auf Ihren Geldbeutel aus, schädigt durch vermehrte Freisetzung des Treibhausgases Kohlendioxid die Gesundheit und belastet unser Klima. Ein weiterer Punkt ist die Lärmbelästigung der AnwohnerInnen, die sich gerade zu später Nachtoder früher Morgenstunde in ihrem Schlaf gestört fühlen. Wer mit seinem Fahrzeug unnötig die Luft verschmutzt, muss mit strengen Strafen rechnen. Die Parkgebühren-Überwachungsorgane werden die Bestimmung des Kraftfahrgesetzes verstärkt kontrollieren und dagegen vorgehen. Denken Sie also beim nächsten Start oder Halt daran - der Umwelt, Ihrer Gesundheit und Ihrem Geldbeutel zuliebe.

### Abfallsäcke 2012

Die erforderlichen Abfallsäcke - gelbe Säcke, Biosäcke, Restmüllsäcke - werden wieder bis Mitte Jänner zugestellt. AnrainerInnen der Güterwege können sich die benötigten Säcke, wie bisher, im Gemeindeamt abholen. Die Abfallgebühr bleibt auch 2012 unverändert und liegt bedeutend unter dem Landesschnitt. Wir ersuchen alle EinwohnerInnen den Abfall entsprechend zu trennen - nur so ist es uns auch möglich die Gebühren möglichst niedrig zu halten. Vor allem im Biomüll finden sich immer wieder Fremdstoffe wie Plastiksackerl. Besteck u.a., diese müssen mühsam aussortiert und über den Restmüll entsorgt werden. Auch 2012 werden wir wieder stichprobenartige Kontrollen im Biomüll durchführen.

Alle Abfallbehälter sind bis spätestens 5 Uhr morgens bereit zu stellen. Gut sichtbar, frei zugänglich und vom Schnee befreit. Gelbe Säcke können nicht am Recyclinghof abgegeben werden.

Die genauen Abfuhrtermine für 2012 entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan. Dieser wird in den nächsten Tagen an alle Haushalte verschickt, ist im Gemeindeamt erhältlich oder auf der Homepage abrufbar www.stjohannimpongau.at.

# Weihnachten — geht's auch klimafreundlich?

Weihnachten – eine besinnliche, eine ruhige Zeit, so der Wunsch vieler Menschen. Tatsächlich verbringen wir die Vorweihnachtszeit in überfüllten Shoppingzentren, bei hektischen Autofahrten oft verbunden mit verstopften Straßen und Staus. Einkaufen in St. Johann hingegen kann entspannter, vielleicht sogar ohne Auto, ablaufen. St. Johann bietet viele Möglichkeiten.

#### Schöne Bescherung!

Achten Sie beim Kauf von Geschenken auf faire und umweltschonende Bedingungen bei der Herstellung. Fair-Trade Produkte, biologisch und regionale Produkte machen Sinn. Unter www.cleanclothes.at können Sie nachlesen, wo "sauber produzierte Kleidung" verkauft wird.

Achten Sie darauf, dass die Verpackung nicht mehr Wert hat als der Inhalt, die Verpackung muss wieder entsorgt werden. Die Müllberge steigen nach Weihnachten signifikant an. Berge an Verpackungen und Geschenkpapier landen in den Mülltonnen. Produktverpackungen lassen sich oft nicht vermeiden, aber durch sorgfältige Trennung können Sie Ihren Abfall verringern. Mit ihrer Kaufentscheidung tragen Sie wesentlich dazu bei, dass weniger Abfall anfällt.

### Nachdenken über Einkaufsgewohnheiten

Lebensmittel – in Österreich landen an die 90.000 Tonnen Lebensmittel, zum Teil noch verpackte Waren – im Müll. Bei uns am Land etwas weniger, als in der Stadt. Zwischen 5 und 17 kg pro Einwohner und Jahr je nach Region, so die Berechnung. Gerade zu Weihnachten werden zu viel gekaufte Lebensmittel nach den Feiertagen einfach weggeworfen. Kaufen Sie deshalb aus gutem Grund fair, biologisch, regional und mit Hirn.



Weihnachten – das Fest der Freude und dem, was davon übrig bleibt ...

Foto: Fotolia



## Christbäume entsorgen

Nach dem Jahreswechsel hat der mit viel Aufwand geschmückte Christbaum ausgedient. Zur Entsorgung der trockenen Bäume stellt die Gemeinde an 7 Standorten Container auf. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von sämtlichem Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerlpapier, Haken usw.) befreit werden. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich. Die Container werden aufgestellt: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöcklhubstraße.



# Musikalisches Prosit Neujahr 2012



Das Projektorchester Sinfonietta unter der Leitung von Alois Schnöll begrüßt den Jahresbeginn wieder mit einem schwungvollen Konzert. Beim 12. Neujahrskonzert der Sinfonietta erwartet Sie fulminante Musik, beeindruckend interpretiert von Benjamin Schmid, dem Aushängeschild der österreichischen Geigerszene und seit vielen Jahren einer der weltweit gefragtesten Violinvirtuosen. Er spielt mit der Sinfonietta das wunderbare, völlig zu unrecht fast unbe-

kannte Violinkonzert des deutsch-italienischen Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari. Im zweiten Teil steht theatralische Dramatik am Programm: Die Sinfonie "Aus der neuen Welt" von Antonín Dvořák. In der Pause lädt Bürgermeister Günther Mitterer zum Sektempfang. Ein Konzertabend, der Abwechslung, Spannung und beste Unterhaltung garantiert. Guter Tipp: Hervorragend eignen sich Konzertkarten als Weihnachtsgeschenk.

Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412-8080, 1. Kategorie: € 31,--, 2. Kategorie: € 26,-, nummerierte Sitzplätze.

Näheres unter www.kongresshaus.at

Ein klangvolles "Prosit Neujahr" wünschen die Sinfonietta und die Stadt St. Johann im Pongau!

### KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

# Thomas Stipsits mit "Bauernschach — ein Winterthriller"

### Kleinkunst im Kultur-und Kongresshaus 19. Jänner 2012, 20 Uhr

Thomas Stipsits mit "Bauernschach – ein Winterthriller"

In seinem neuen Soloprogramm lebt der Kabarettist Thomas Stipsits einmal mehr sein grandioses schauspielerisches Talent bei der Darstellung verschiedenster Charaktere aus.

"Bauernschach" beginnt harmlos mit der Suche nach einem gemütlichen Haus im Grünen, das in "Stinatzerberg" bald gefunden ist. Im Keller jedoch steht ein verstaubtes Schachbrett und als Stipsits einen Zug macht, passieren unglaubliche Dinge. Der Künstler verwandelt sich in rasantem Tempo nacheinander und durcheinander in einen urigen Bayern (Gerhard Polt?), Jesus (als Rudi Carrell-Ersatz), einen rechtsaußen angesiedelten Tiroler, einen bekifften Religionslehrer und einen inszenierungswütigen Intendanten (mit großer Ähnlichkeit zu Claus Peymann). Einen weiteren Angriff auf die Lachmuskeln bieten die musikalischen, umwerfend schrägen Parodien sämtlicher Austropopper. Am Ende ist das Publikum schachmatt – vor lauter Lachen. www.stipsits.com



Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080 Kartenpreis: € 15,-

## KulturSpur

### Jam: Session am 6.1.

Die Kultur:Plattform startet mit einer Jam:Session am 6. Jänner, 20 Uhr, ins neue Jahr. Die hohe Kunst des "Jammens" – also des zwanglosen Zusammenspiels und Improvisierens mehrerer Musiker – kann von jedermann bei der alle zwei Monate stattfindenden Jam:Session im Haus der Musik erprobt werden. HobbymusikerInnen und Wohnzimmerstars können nach dem Eröffnungsgig einer Band selbst die Bühne zum Glühen bringen. Alle Instrumente und Stile sind willkommen. Eintritt frei.

### Projektbühne Private Szene am 20.1.

Täglich werden geschätzte 65.000 Videos auf das wohl bekannteste Internet-Videoportal YouTube geladen. In dieser unüberschaubaren Datenflut befindet sich aber nicht nur Schwachsinn sondern auch künstlerisch Wertvolles und Originelles. Um solches Material in gemütlichem Rahmen zu präsentieren, wird die "Projektbühne Private Szene" veranstaltet. Der Hauptprogrammpunkt wird neben einigen gefundenen Perlen eine Auseinandersetzung mit Peter Glaser sein. Der Schriftsteller, Journalist und Ehrenmitglied des "Chaos Computer Clubs" beschäftigt sich in seinen Blogs und Kolumnen mit Bemerkenswertem, Phänomenen und Kuriositäten aus der digitalen Welt. Wollen Sie selbst etwas aus dem Bereich Internetkultur präsentieren oder einfach nur Ihre gefundenen Perlen einem Publikum zeigen, dann melden Sie sich bitte bei den Organisatoren per Mail szene@kulturplattform.at und die Veranstalter werden versuchen, Sie in das Programm einzubin-

20. Jänner, 20 Uhr, Haus der Musik

### Workshop am 28.1.

Zum Thema "Portrait und Stillleben" findet am 28. Jänner ein Workshop mit der Künstlerin Elisabeth Ernst statt. Mit Aquarellkreiden wird sie Sie in die Portraitzeichnung einführen. Mit dieser Technik ist ein exaktes sowie spontanes Arbeiten möglich. Elemente des Stilllebens unterstreichen noch die jeweilige Persönlichkeit. Mehr unter www.elisabeth-ernst.at.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Anneliese Frauenberger, Telefon 0699/1198061 oder Susanna Schneider, Telefon 0664/2609670



Der Kulturpreis 2011 der Stadtgemeinde St. Johann ging an den St. Johanner Maler Heinz Tischer. In einer sehr persönlichen und mit Humor gewürzten Veranstaltung wurde der vielseitige Künstler in einer Präsentation vorgestellt. Viele Facetten und Stationen seines Lebens wurden beleuchtet - seine Leidenschaft für die Natur und

# Würdige Feier für Heinz Tischer

die Berge, besonders das Mineralien sammeln, und sein Hobby - das Fotografieren. In einer beschwingten Laudatio von Brigitte Kollegger. Präsidentin des Künstlerbundes Graz, wurden sein Werdegang und Weiterentwicklung exzellent beschrieben. Für seine Tätigkeit als Phantombildzeichner der Gendarmerie hat er mehrere Auszeichnungen erhalten. Als begeisterter Österreicher mit Leib und Seele wurde nach der Verleihung für Heinz Tischer das Lied "I am from Austria" von Rainer Maislinger gesungen und gespielt. Das Klarinettentrio Clarino Alpin hat die Feier ganz nach dem Geschmack des Preisträgers umrahmt. Kulturstadträtin Mag, Birgit Schaupensteiner führte gefühlvoll und in gewohnt professioneller Weise durch die Matineeveranstaltung. Es gelang ihr, dass sie Heinz Tischer mit der Gestaltung der Feier berührte.

### Kulturpreis als Anerkennung

Als Zeichen der Anerkennung für KünstlerInnen ist der Kulturpreis Bestätigung und Ermutigung zugleich. Der Preis unterstreicht die Bedeutung qualitätsvollen künstlerischen Schaffens für St. Johann und wurde dieses Jahr wieder einem engagierten, vielseitigen und international anerkannten Künstler überreicht.



## "McHAS" mit gesunder Jause für die Neue Volksschule



Den VolksschülerInnen schmeckt das leckere Angebot der McHAS.

Foto: privat

Die Handelsschule startete ein innovatives Gesundheitsprojekt in Kooperation mit der Neuen Volksschule. Die VolksschülerInnen werden von den benachbarten HandelsschülerInnen zweimal pro Monat mit einer gesunden Jause versorgt. Dabei sollen die Jugendlichen erste praktische Erfahrungen als Unternehmer sammeln. Melanie Wirth (Volksschullehrerin), Mag. Gerald Scharler und Petra Moises (Lehrer an der Handelsschule) arbeiten zusammen und organisieren den Ablauf. Jeden 2. Donnerstag um 10 Uhr werden die SchülerInnen der HAS die Köstlichkeiten verkaufen. Es werden nur heimische Produkte verarbeitet und liebevoll zubereitet. Der Verkauf variiert ieden Monat und bietet immer eine Abwechslung. Die Kinder werden mit Flyern über das Angebot vorinformiert. Die SchülerInnen der Handelsschule dürfen die gut ausgestattete Schulküche der Neuen Volksschule benützen. Den organisatorischen Rahmen stellt die Volkswirtschaftliche Gesellschaft zur Verfügung, welche den SchülerInnen ermöglicht eine "Junior Company" für ein Jahr zu gründen und im Zuge dessen real zu wirtschaften. Ein "Junior Unternehmen" funktioniert ähnlich einer Aktiengesellschaft. Durch den Verkauf von maximal 60 Anteilsscheinen zu je € 10,erwerben die "Junioren" Eigenkapital für die Unternehmensgründung. Nun gilt es dieses Eigenkapital zu vermehren und am Ende des Schuliahres satte Dividenden an die Anteilsscheineigner auszuschütten. Um das zu erreichen, arbeiten die SchülerInnen mit vollem Einsatz. Sie entwarfen ein Logo,

kreierten den Namen "McHAS" und verkaufen nun jeden zweiten Donnerstag gesunde, leckere Bissen in der Neuen Volksschule. Serviert werden u.a. Gemüse-Käse-Spieße. Vollkornbrote mit Kräuteraufstrich. Früchtesmoothies. Vollkornmüsli mit Joahurt und Gemüsesticks mit Sauerrahmdip. Während ca. die Hälfte der 18 HandelsschülerInnen sich als Einkäufer. Köche und Verkäufer betätigen, kümmern sich die anderen um die Kalkulation, die Buchführung und die Erstellung adäquater Werbemittel. So ist es möglich den jungen Leuten einen Einblick in alle Bereiche eines Unternehmens zu geben. Teamfähigkeit, Flexibilität und das Übernehmen von Verantwortung stehen bei diesem Unterricht im Vordergrund.

Im Mai nächsten Jahres werden sich die "McHAS" und die VolksschülerInnen bei einer landesweiten Messe in der Wirtschaftskammer Salzburg präsentieren. Die Junioren werden von Unternehmern befragt und berichten über ihre Erfahrungen. "Durch die Arbeit mit echten Produkten in der wirtschaftlichen Realität wird der theoretische Unterricht optimal ergänzt", so die beiden begleitenden Lehrer der Handelsschule, die sich bei dieser Unterrichtsform mehr in der Rolle eines Coaches befinden. Veronika Moldan. Direktorin der Neuen Volksschule, und Dr. Elisabeth Höller. Direktorin der HAK, bedanken sich bei den engagierten LehrerInnen beider Schulen für die intensive Zusammenarbeit.

Wir wünschen dem "jungen Unternehmen" noch viel Erfolg!

### Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Schi fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Anspruchsberechtigt sind alle Familien mit einem Kind, welches im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Dieser Zuschuss wird für alle Kinder und Jugendliche gewährt, für die Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1993 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen.

Antragsformulare liegen im Büro des Tourismusverbandes, der Alpendorf Bergbahnen und im Gemeindeamt, Informationsstelle, auf. Die ausgefüllten Antragsformulare sind gemeinsam mit der Zahlungsbestätigung (Rechnung) im Gemeindeamt abzugeben.

# Vandalismus hat wieder zugenommen

Traurige Schadensbilanz vor Weihnachten: Die Zerstörungswut bzw. Zerstörungslust ist wieder angestiegen. Die Schadensauflistung des Bauhofes in den letzten Wochen stimmt nachdenklich. Vandalismusschäden, wie Verunreinigungen, Beschädigungen von Bänken und Mülleimern kommen leider immer wieder vor. Aber Ende November wurde sogar ein Buswartehäuschen demoliert.

Dieser steigende "Aggressionsabbau" geht auf Kosten aller BürgerInnen und kann andere in gefährliche Situationen bringen oder verletzen. So mancher Scherz kann ein böses Ende finden. Die Konsequenzen sind für alle Beteiligten unerfreulich - für den Geschädigten und den Verursacher. Warum auch immer es dazu kommt: Sämtliche Sachbeschädigungen werden ausnahmslos angezeigt. Daher der Appell an alle: Fremdes Eigentum soll mit Respekt behandelt werden. Zeugen sollen nicht wegschauen, sondern Zivilcourage zeigen, wenn Vandalen zu Werk gehen und sofort die Polizei verständigen. Wer zerstört und demoliert, der hat echt nix kapiert!

# Eisiger Motorsport am 14. Jänner

Ein sportliches Großereignis steht am 14. Jänner 2012 auf dem Programm: die Eisspeedway-Weltmeisterschaft im Sportstadion St. Johann. Tausende Zuschauerlnnen verfolgten letztes Jahr die spektakulären Wettrennen der besten Speedwayfahrer der Welt. Im Jänner wieder am Start sind die Österreicher: Vizeweltmeister Franky Zorn, Team-Vizeweltmeister Harald Simon und Charly Ebner, ebenfalls ein Fahrer vom Speedway Racing St. Johann. Deren Herausforderer sind Fahrer aus Russland, Schweden, Finnland, Deutschland, Tschechien, Holland, Schweiz und Frankreich.

Helmut Lercher und das Team vom Speedway Racing St. Johann werden die größte Wintersportveranstaltung St. Johanns wie-

der einwandfrei vorbereiten und durchführen

#### Eisspeedway für den guten Zweck

Unter dem Motto "Eisspeedway and Charity" wird auch bei diesem WM-Lauf wieder die von Heinz Kinigadner gegründete gemeinnützige Forschungsstiftung "Wings for Life" unterstützt. Seien Sie live dabei, wenn die kühnen Fahrer durch das St. Johanner Stadion rasen und sich in atemberaubenden Schräglagen in die Kurven legen. Denn heiße Kämpfe auf Eis lassen keinen Zuschauer kalt.

### Samstag, 14. Jänner 2012

18 Uhr, Eisstadion St. Johann Eintritt: € 15.- inkl. Rennprogramm, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind frei



Extrem schnell und extrem schräg: die spannenden Eisspeedway-Rennen.

Foto: A. Moser

# Jugend-Olympischer Fackellauf in St. Johann am 9. Jänner 2012

Am 13. Jänner werden in Tirol die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele eröffnet. Bevor die Jugend-Olympische Flamme in Innsbruck erstrahlen wird, begibt sich die Fackel auf eine 18-tägige Reise durch Österreich und macht auch in St. Johann Station. Am 9. Jänner 2012 startet der Fackellauf um 12.36 Uhr im Alpendorf (Parkplatz Hotel Berghof). Danach wird alle 150 Meter ein Fackelläufer die brennende Flamme übernehmen. Die Route führt bis zum Maria-Schiffer-Platz. 10 St. Johanner LäuferInnen nehmen teil: Die Ski-Geschwister Joachim und Miriam Puchner, die Snowboard-Asse Andreas Prommegger und Toni Unterkofler, Paraski-Europameister Toni Gruber, die Olympiateilnehmerin von 1976 in Innsbruck Barbara Wielandner, Thomas Wielandner, Weitschütze Bernhard Patschg, Skifahrer Höller Sepp und Speedwayfahrer Toni Pilotto. Interessierte ZuschauerInnen und ein Bläserensemble erwarten die SportlerInnen im Zentrum ab 12.49 Uhr. Feuern auch Sie unsere SportlerInnen an, wenn Sie die Fackel das Symbol des olympischen Gedankens durch St. Johann tragen.

### Zahlen zu den Jugend-Winterspielen

2.012 FackelläuferInnen werden die olympische Fackel nach der Entzündung in Athen, von Innsbruck aus auf ihrer Reise



quer durch Österreich begleiten. Der Fackellauf wird am 27. Dezember 2011 in Tirols Landeshauptstadt starten und 18 Tage später am 13. Jänner 2012 mit dem Entfachen des olympischen Feuers am Bergisel enden. Dazwischen wird das Feuer an 66 Etappenorten im ganzen Land Halt machen und gefeiert werden. 1.059 AthletInnen aus aller Welt werden an den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen teilnehmen. Die jungen SportlerInnen sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. 63 Medaillenentscheidungen wird es in den 15 olympischen Wintersportdisziplinen Biathlon, Bob, Curling, Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Freestyle Ski, Kunstbahnrodeln, Langlauf, Nordische Kombination, Short Track, Snowboard, Skeleton, Ski Alpin und Skisprung geben. Über 60 Nationen werden aktiv in Innsbruck vertreten sein. 10 Tage dauern die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele und werden mit einem umfassenden Programm, das neben dem sportlichen Wettkampf auch ein buntes Angebot an Kultur- und Bildungsveranstaltungen beinhaltet, als großes Jugendfestival Geschichte schreiben.

Mehr Information zur Route des Jugend-Olympischen Fackellaufs und zu den Winterspielen gibt es auf www.innsbruck 2012.com.

# Aus dem "Salzburger Gebirgsboten"

Stadthistoriker Gerhard Moser hat bei seiner Suche nach Informationen über St. Johann den "Salzburger Gebirgsboten" entdeckt, der in der Zeit von 1878 bis 1891 und von 1905 bis 1909 wöchentlich in St. Johann erschienen ist. Nachrichten aus den verschiedensten Gebieten des Kaiserreiches wurden abgedruckt. In den nächsten Ausgaben des St. Johann Journals werden wir einige Kostproben über Ereignisse aus St. Johann zum Besten geben, die heute wohl manchen zum Schmunzeln bringen.

Die Schreibweise und die für diese Zeit typischen "Schachtelsätze" wurden im Wesentlichen beibehalten.

### Salzburger Gebirgsbote, Nr. 45, 9.11.1878

"Kaum hat der gefallene Schnee festen Boden gefaßt und denselben zu einer Schlittbahn umgewandelt, so sehen wir die fröhliche Schar lustiger Kleiner sich mit ihren Schlitten herumtummeln, welches Vergnügen ihnen gewiß von Allen gegönnt ist, wenn sie sich an passender Stelle demselben hingeben. Doch, daß die vor kurzem neu hergestellte und recht hübsch ausgefallene Kirchenstiege schon wieder zur Fahrbahn verwendet wird, wie dies schon zum Öftern in der abgelaufenen Woche geschah, müssen wir entschieden tadeln, sowohl im Interesse der Sicherheit für die fahrenden Kinder auf dieser halsbrecherischen Bahn, wie im ienen der übrigen Passanten und auch der bedeutenden Herstellungskosten wegen. In Anbetracht dieser hier angeführten Gründe wird es hoffentlich unsere Gemeinde-Vorstehung gewiß nicht versäumen, diesen Unfug abzuschaffen und für die Freihaltung der Stiege von Schnee- und Eismassen sorgen."

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab sofort

## eine/n Bauhofmitarbeiter/in

mit 40 Wochenstunden ein.

Zu Ihren Aufgaben zählen die gesamte Betreuung des Sportplatzes und des Kunstrasenplatzes, Landschafts- und Rasenpflege, Betreuung der Straßen, Gehsteige und Parkanlagen und allgemeine Instandhaltungsarbeiten. Sie sind bereit, auch den Winterdienst mit Bereitschaftszeiten zu leisten? Sie sind vielseitig, teamfähig und flexibel und haben eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf?

Dann sind Sie genau richtig!

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis **Freitag, 13. Jänner 2012** an die Stadtgemeinde St. Johann, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail: office@stjohannimpongau.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz.



### IMPRESSUM:

Amtliche Mitteilung Nr. 54

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: fotolia

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

## Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Weiße Winterfreuden haben ihren Reiz, bringen aber auch die Pflicht mit sich, früh morgens aufstehen zu müssen um den Gehweg vor der Haustür von Eis und Schnee zu befreien. Es liegt in der Verantwortung der LiegenschaftseigentümerInnen, den Pflichten gemäß der StVO nachzukommen:

Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind LiegenschaftseigentümerInnen im verbauten Gebiet im Sinne des § 93 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet, in der Zeit von 6 - 22 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Sollten in Ausnahmefällen (aus arbeitstechnischen Gründen) bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privat- und Interessentenstraßen vom Winterdienst der Gemeinde mitbetreut werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten durch die Gemeinde eine freiwillige Leistung darstellen aus denen kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in iedem Fall bei den verpflichteten AnrainerInnen bzw. StraßeneigentümerInnen verbleibt. Es wird gebeten, keinen Schnee von Häusern (besonders von Hausdächern) bzw. von Grundstücken auf öffentliche Verkehrs-flächen abzuladen. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind: besonders bei Schneelast behindern diese Sträucher Einsatzfahrzeuge und andere VerkehrsteilnehmerInnen. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können.

Nicht vergessen: Für HausbesitzerInnen und LiegenschaftseigentümerInnen besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen.

### Winterdienst ist gut vorbereitet

Der Winterdienst der Stadt ist mit 25 Mitarbeitern, 6 Fahrzeugen und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen.

Für einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumung ist aber auch die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig.



# Paraski Europacup 2012

Vom 13. bis 15. Jänner 2012 kommt's im Alpendorf wieder auf die Schnelligkeit und die Zielgenauigkeit an: die Paraski-Bewerbe stehen auf dem Programm. Der HSV Red Bull Salzburg ist in Zusammenarbeit mit den Alpendorf Bergbahnen, dem Tourismusverband und der Stadtgemeinde auch 2012 wieder Veranstalter für den österreichischen Beitrag zur Europacup-Serie im Paraski, zugleich auch die österreichische Staatsmeisterschaft. Bei der Kombinationssportart werden zwei Durchgänge im alpinen Riesentorlauf und sechs Durchgänge im Fallschirm-Zielspringen absolviert. Nach dem Riesentorlauf werden die Zeitrückstände zur Siegerzeit in Zentimeter umgerechnet und damit gehen die Teilnehmer ins anschließende Zielspringen. Wer am Ende die wenigsten Punkte aufweist, geht als Sieger hervor. Gesprungen wird aus einem Hubschrauber auf 1.000 m Absetzhöhe, anvisiert wird ein Zielpunkt mit zwei Zentimeter Durchmesser. Diesen Nullpunkt gilt es zu treffen. Lokalmatador ist Toni Gruber, der die Gesamtwertung des Paraski Europacups im letzten Jahr sowie den Staatsmeistertitel für sich verbuchen konnte.

Interessante Wettkämpfe und Spannung sind garantiert vom 13. bis 15. Jänner 2012 im Alpendorf. Das Zielgelände befindet sich direkt bei der Talstation der 6er Sportbahn.

### Heizscheck des Landes

Heizen wird immer teurer. Die Preissteigerungen treffen vor allem PensionistInnen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende und einkommensschwache Familien. Deshalb gewährt das Land auch für die Heizperiode 2011/12 einen einmaligen Heizkostenzuschuss für alle Brennstoffe in Höhe von € 150.-. Voraussetzung für die Zuwendung ist der Nachweis über die Heizkosten (Rechnung oder Bestätigung der Hausverwaltung) und das Unterschreiten eines festgelegten Einkommensrichtsatzes (Alleinlebende unter € 800,-, Ehepaare und Lebensgemeinschaften unter € 1.200,-, jedes Kind im Haushalt plus € 200,-).

Den Antrag stellen Sie bis 31.7.2012 im Gemeindeamt, Informationsstelle. Mitzubringen sind Rechnungsbelege (Heizkosten- oder Brennstoffrechnung) sowie ein Einkommensnachweis.

### Kein Hundeklo

Die Gartenanlage des Seniorenheimes ist kein "Hundeklo". Für Ärgernis sorgen die Hinterlassenschaften der Vierbeiner in der schön gestalteten Gartenanlage. Hundekot auf dem Gehweg, in der Wiese ... wo auch immer, er muss von den Besitzerlnnen weggeräumt werden, auch im Winter. Abhilfe schaffen die kostenlosen Hundekotsackerl. Also, denken Sie beim nächsten Gassi gehen daran und entfernen Sie den Hundekot. Ihr Hund kann's nämlich nicht!

# Gratis-Übungslift für alle

Seit einem Jahr ist der Hahnbaum um ein familienfreundliches Angebot reicher – den Gratis-Übungslift. Ein moderner Tellerlift kann von Einheimischen und Gästen kostenlos benützt werden. Die Stadt hat dafür tief in die Tasche gegriffen und insgesamt € 280.000,- in die Errichtung des modernen Liftes investiert. 112.548 Fahrten in

der vergangenen Wintersaison beweisen, dass das Geld hier sehr sinnvoll angelegt ist. An Spitzentagen wurden rund 3.000 Fahrten gezählt. Die professionelle Betreuung erfolgt von den MitarbeiterInnen der Albendorf Bergbahnen.

Also, Skier anschnallen und rauf auf den Hahnbaum!



Dieser Lift ist besonders bei Familien sehr beliebt.

Foto: E. Viehhauser

### St. Johann im Bild

Heiteres und Stimmgewaltiges zur Eröffnung ... Anfang November lud das Büchereiteam zur offiziellen Eröffnungsfeier ein. Nach einem Streifzug durch die Welt der Bücher und die Entwicklung der Stadtbücherei lasen die ORF-Redakteurin Brigitte Trnka und ihr Ehemann und Schriftsteller Walter Müller mit viel Witz und Charme Heiteres und Besinnliches. Sie begeisterten das Publikum mit Auszügen aus dem Buch "Ich schau dir in die Seiten, Kleines" sowie mit humorvollen Gedichten und Kurzgeschichten. Kulturstadträtin Birgit Schaupensteiner führte mit viel Herz durch den rundum stimmigen Abend.



### "Krippen - eine alte Tradition" ...

Mit diesem Titel startete rechtzeitig zum ersten Adventwochenende in der Unterkirche der Annakapelle die Krippenausstellung 2011. Verschiedene Weihnachtskrippen - traditionelle, heimische und internationale - werden präsentiert. Gottfried Reiter und Gerhard Moser haben in Zusammenarbeit mit privaten Leihgebern eine wertvolle Sammlung außergewöhnlicher Exponate zusammengestellt. Die Ausstellung ist noch bis 8. Jänner 2012 täglich von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Überzeugen auch Sie sich von der liebevollen Detailarbeit der einzelnen Krippenbauer. Foto: E. Viehhauser

### Weihnachten ist nicht mehr weit ...

Adventstandeln, zahlreiche besinnliche Veranstaltungen, festlich geschmückte Geschäfte und die imposante Weihnachtsbeleuchtung in St. Johann versprühen Vorfreude auf Weihnachten. Versuchen Sie die Hektik hinter sich zu lassen, halten Sie kurz inne und freuen Sie sich über die stimmungsvollen Eindrücke, wie z.B. diese Aufnahme St. Johanns in der Adventzeit. Weitere Fotos finden Sie unter www.stjohannimpongau.at.

Foto: E. Viehhauser





#### Hoch zu Ross für den "Bauernherrgott"

... Gemeint ist der heilige Leonhard, zu dessen Gedenken am 23. Oktober der traditionelle Leonhardiritt veranstaltet wurde. Im Mittelpunkt dieser Wallfahrt standen auf Hochglanz gestriegelte und fein herausgeputzte Pferde und prachtvoll geschmückte Pferdekutschen. Bei herrlichem Herbstwetter nahmen viele Vereine und rund 100 ReiterInnen an der Prozession in die Plankenau teil. Beim Leonhardi-Bildstock wurden die Pferde von Pfarrer Adalbert Dlugopolsky gesegnet. Danach verfolgten viele ZuschauerInnen das beliebte Kranzlstechen. Foto: E. Viehhauser

### St. Johann im Bild



#### Bühne frei für die MusikhauptschülerInnen ...

Talentierte SchülerInnen, kreative und engagierte LehrerInnen, dazu ein tolles Bühnenbild und ansprechende Kostüme – das sind die Zutaten für ein erfolgreiches Musical. Vom 23. bis 25. November wurde zum himmlischen Musical "Kampf der Götter" ins Forum der Hauptschule St. Johann geladen. In 8 Aufführungen und 2 Generalproben überzeugten sich mehr als 1.700 ZuschauerInnen von den Schauspiel- und Gesangskünsten der 13 bis 14-Jährigen der 4C Klasse.

### Krampustreiben in St. Johann als Publikumsmagnet ...

Während am 5. Dezember Adventstimmung mit Krampussen zum Anfassen im Untermarkt angesagt war, machten am 6. Dezember mehr als 500 finstere Gesellen den Obermarkt beim traditionellen Krampuslauf unsicher. Dem neu gegründeten Verein der St. Johanner Krampusse ist es gelungen, einen gut organisierten Einzug von 45 Pongauer Passen zu veranstalten. Tausende ZuschauerInnen strömten zu diesem Spektakel bei einsetzendem Schneefall und für so manchen gab es auch Streicheleinheiten mit der Rute.

Foto: E. Viehhauser





### Eisiges Vergnügen trotz warmer Witte-

rung ... Eislaufen auf dem Kunsteislaufplatz ist gerade in der Übergangszeit eine gute Alternative zum Schi fahren. Kinder und ihre Eltern drehen dort seit Mitte November vergnügt ihre Runden auf der spiegelglatten Eisfläche. Jeden Samstag findet eine Eisdisco statt, die den Eislaufplatz gerade für jüngere St. Johannerlnnen zu einem beliebten Treffpunkt in der kalten Jahreszeit macht. Für die gute Betreuung sorgt das Team der Wasserrettung St. Johann.

Musikalische Leckerbissen wurden von der Bürgermusikkapelle St. Johann beim traditionellen Cäciliakonzert am 19. November serviert. Kapellmeister Walter Brandstätter und seinen 55 MusikerInnen ist es wieder gelungen, ein Konzert der Extraklasse zu bieten. Der musikalische Reigen spannte sich von der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, über verschiedene Märsche bis zum Hallelujah von Leonard Cohen, das gemeinsam mit dem Chor Tabula Rasa vorgetragen wurde. Der Applaus bestätigte die wochenlange intensive Probenarbeit. Major Markus Bender führte professionell durch den Abend. Foto: E. Viehhauser



### Veranstaltungstipps

### JÄNNER 2012

Sonntag, 01. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus **Neujahrskonzert** "Sinfonietta"

Donnerstag, 05. Jänner, 14.00 Uhr, Hochgründeck Rauhnachtsmesse in der Friedenskirche

Freitag, 06. Jänner, 09.00 Uhr, Pfarrkirche Dreikönigstag – Pfarrgottesdienst mit den Sternsingern

Montag, 09. Jänner, 12.36 Uhr, Start Alpendorf Jugend-Olympischer Fackellauf durch St. Johann



Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Jänner, ganztägig, Alpendorf

Paraski Europacup 2012



Freitag, 13. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus Ball der HAK und HTL "Casino Night"

Donnerstag, 19. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus Kleinkunst mit Thomas Stipsits "Bauernschach"

Freitag, 20. Jänner, 20.00 Uhr, Haus der Musik Projektbühne "Private Szene"

Samstag, 21. Jänner, 18.00 Uhr, Clubbahn Eisschießen Bauern – Bürger

Freitag, 20. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus **Pfarrball 2012** 

Freitag, 27. Jänner, 10.00 Uhr, Elisabethinum Informationstag am Elisabethinum



Samstag, 28. Jänner, ganztägig, Haus der Musik Workshop "Portrait"

Samstag, 28. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus Feuerwehrball 2012

### FEBRUAR 2012

Freitag, 03. Februar, 08.00 Uhr, Haus der Musik Jeden Dienstag und Freitag Kinderbetreuung im Bienenkorb



Sonntag, 05. Februar, 09.00 Uhr, Clubbahn Eisstockschießen – Betriebsmeisterschaften

Dienstag, 07. Februar, 14.30 Uhr, Hilfswerk Erzählcafé für Jung und Alt Freitag, 10. Februar, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Buddy in concert –

die Rock'n Roll Show



Samstag, 11. Februar, ganztägig, Hahnbaum 12 Stunden Hahnbaum Skitouren-Rennen



Samstag, 11. Februar, 20.30 Uhr, Kongresshaus Ball des BG, BRG und BORG St. Johann

Dienstag, 14. Februar, 13.00 Uhr, Hahnbaum Bürgermeister-Mitterer-Cup 2012

Dienstag, 14. Februar, 19.00 Uhr, Poly Vortrag über Osteopathie mit Dipl.-Physiotherapeutin Elisabeth Kober

Samstag, 18. Februar, 14.00 Uhr, Kongresshaus Kinderfasching mit den Kinderfreunden

Samstag, 25. Februar, ganztägig, Alpendorf Snowboard und Freeski Slopestyle Contest

Sonntag, 26. Februar, 14.00 Uhr, Clubbahn
Abschießen des Eisschützenvereins

Mittwoch, 29. Februar, 16.00 Uhr, Haus der Musik Spielothek

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.